



15 Jahre

Zweckverband
Wasserversorgung und
Abwasserentsorgung Osttharz
Quedlinburg



EIN FLEXIBLES UNTERNEHMEN MIT TRADITION

Folgende Bauvorhaben sind in der Ostharzregion von uns realisiert worden:

– *Kläranlagenbau*

- Teichkläranlage Warnstedt
- Kläranlage Ballenstedt
- Kläranlage Quedlinburg

– *Fernwasserleitungsbau mit Schieber- und Abgabestationen*

– *Stauanlagenbau und Teichsanierung*

- Kiliansteich Harzgerode
- Teufelsteich Harzgerode

– *Bau und Sanierung von Hochbehältern*

- Hochbehälter Quedlinburg
- Hochbehälter Ermsleben
- Hochbehälter Friedrichsbrunn

– *Bau von Wasserwerksanlagen*

- WW Harzgerode
- WW Zillierbach Wernigerode
- WW Nordhausen

– *Brücken- und Ingenieurbau*

- Brückenbauwerke B6n
- Altstadtkreisel Wernigerode

Geschäftsbereich
Sachsen-Anhalt/
Berlin/Brandenburg

Meisdorfer Straße 3a
06463 Falkenstein/Harz

Tel. 03 47 43/970

Fax 03 47 43/9 72 22

ermsleben@umwelttechnik-
wasserbau.de



Inhaltsverzeichnis

„15 Jahre Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg“

1

1. Grußwort des Landrates des Landkreises Quedlinburg Herrn Kullik	Seite 2	8. Rückbau von alten Anlagen	Seite 23
2. Grußwort des Verbandsvorsitzenden Herrn Dr. Brecht	Seite 3	9. Entwicklung von Preisen und Gebühren	Seite 24
3. Einführung des Geschäftsführers Herrn Eigenbrod	Seite 4	10. Schematische Darstellung der Kläranlage Quedlinburg	Seite 25
3.1. Zur Historie des Zweckverbandes	Seite 5	11. Die Abwasserentsorgung im Bereich des Zweckverbandes Ostharz	Seite 27-28
3.2. Zur Organisation des Zweckverbandes	Seite 7	12. Die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes im Abwasserbereich	Seite 29-31
3.3. Die Verbandsentwicklung in Schlagzeilen	Seite 8-9	13. Anschaffungs- u. Herstellungskosten	Seite 32-33
4. Eine besondere Partnerschaft – die Stadtwerke Hameln GmbH	Seite 11	14. Ausblick auf die perspektivische Planung	Seite 35
5. Der Zweckverband heute Unternehmensform und Aufgaben des Verbandes	Seite 12-14	15. Abwasserentsorgung als zentraler Bestandteil des Umweltschutzes und Übersichtskarte Fließgewässer	Seite 37
6. Die Trinkwasserversorgung im Bereich des Zweckverbandes Ostharz	Seite 15-18	16. Neue Wege zur Optimierung der Arbeit	Seite 39
7. Die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes im Trinkwasserbereich	Seite 19-22	17. Die Satzung	Seite 40

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Abbrucharbeiten	38	Ingenieurbüros . U4, U3, 16, 26, 30, 34, 36, 38	Steinsetzarbeiten	36
Abwassertechnik	34	Kanalbau	Straßenbau	10
Autohaus	36	Kanalreinigung	Tiefbau	10, 38
Bank	20	Kanalsanierungsplanung	Umweltschutz	38
Bauunternehmen	10	Rechtsanwälte	Umwelttechnik	U2
Energietechnik	20	Rohrleitungsbau	Versicherung	36
Erdbau	38	Sanitärbedarf	Wasserbau	U2
Ingenieur Umwelttechnik	30	Städtereinigung		

U = Umschlagseite

Grusswort des Landrates

2

Im Namen der Kreisverwaltung Quedlinburg übermittle ich dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg (ZVO) herzliche Glückwünsche zu seinem 15-jährigen Verbandsjubiläum und verbinde dies mit der Gewissheit, dass er auch zukünftig Trinkwasser in bester Qualität und ausreichender Menge jederzeit, überall bereitstellt, Abwasser ordnungsgemäß beseitigt und dies für Preise und Gebühren realisiert, die auf Akzeptanz der Bevölkerung, Industrie und Gewerbe stoßen.

Als am 24. April 1991 zweiundzwanzig Städte und Gemeinden im Landkreis Quedlinburg einen Zweckverband mit wasserwirtschaftlichen Aufgaben gründeten – der ihre kommunalen Interessen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wahrnehmen sollte – war der Grundstein für eine erfolgreiche Gestaltung eines Verbandsmodells gelegt worden. Die Entwicklung des Zweckverbandes Ostharz Quedlinburg ist ein eindrucksvoller Beleg für die Umsetzung einer nachhaltigen Gestaltung der Siedlungswasserwirtschaft; er zählt zu den wenigen verlässlichen und stabilen Verbänden im Land Sachsen-Anhalt.

Dank gebührt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung des ZVO für diese kontinuierliche und zielgerichtete Arbeit, aber auch dem Land Sachsen-Anhalt für seine Förderung der notwendigen wasserwirtschaftlichen Investitionen.

Insgesamt wurden durch den Zweckverband Ostharz Quedlinburg seit seiner Gründung bis 2004 mehr als 124 Millionen Euro in Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung investiert. Damit konnte durch den ZVO ein wesentlicher Beitrag zur bedarfsgerechten Trinkwasserversorgung (z. B. Neubau der Wasserwerke Münchenhof und Harzgerode) und – insbesondere bei der Abwasserbeseitigung – eine Entlastung der Umwelt (Verbesserung der Gewässerökologie) im Landkreis Quedlinburg erreicht werden – und dies bei seit 1993 nahezu stabilen Preisen und Gebühren. Es

stehen zukünftig für die Verbandsmitglieder leistungsstarke Klärkapazitäten mit insgesamt 92.000 Einwohnerwerten zur Verfügung. Ich bin mir sicher, dass der Verband zielgerichtet seine Investitionen auf die Entwicklung der Kanalisationsnetze und die Erhöhung des Anschlussgrades an die öffentlichen Abwasseranlagen konzentrieren wird.

Dieses Jubiläum sollte gleichzeitig Anlass zu einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit und damit Transparenz sein, welche Mittel der Zweckverband Ostharz Quedlinburg einsetzen und welche Wege er beschreiten will, um in Zukunft seine Aufgaben zur Zufriedenheit aller zu erfüllen.



Wolfram Kullik
Landrat
Landkreis Quedlinburg

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'W. Kullik'.

Grusswort des Landrats

Grusswort des Verbandsvorsitzenden

anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg (ZVO)

3



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

unser Verband schaut mit Stolz auf 15 Jahre verantwortungsvoller Tätigkeit zugunsten der Einwohner, der Unternehmen und der Kommunen unseres Versorgungsgebietes zurück.

Mit einem enormen Kostenaufwand und unter größtmöglicher Nutzung von Fördermitteln wurde investiert, um ein marodes

System der Versorgung mit Trinkwasser und der Entsorgung von Abwasser zu modernisieren und fit für das 21. Jahrhundert zu machen. So konnten Wasserwerke saniert oder neu gebaut, z.B. in Weddersleben (1991) und in Harzgerode (1994), das Trinkwassernetz saniert und erheblich erweitert sowie Kläranlagen und Schmutzwasserkanäle neu gebaut werden. Dabei wurden - anders als in vielen anderen Zweckverbänden - die Anlagen

bedarfsgerecht konzipiert und dabei doch die Möglichkeit einer späteren Erweiterung offen gehalten.

Heute sichern wir die Trinkwasserversorgung für 73.353 Einwohner in 22 Städten und Gemeinden. Das Abwasser von 19 Städten und Gemeinden mit 64.785 Einwohnern wird zentral und dezentral umweltgerecht entsorgt. Zusätzlich haben wir die Betriebsführung für den Abwasserzweckverband „Mittlere und Untere Selke“ mit 7 Mitgliedsgemeinden und insgesamt 14.300 Einwohnern übernommen.

Ausdruck unserer Wirtschaftlichkeit ist ein Preisniveau für Trink- und Abwasser, das deutlich unter dem Durchschnitt in Sachsen-Anhalt liegt. Dies verschafft unserer Region einen nicht zu vernachlässigenden Standortvorteil.

Der ZVO wird sich auch künftig darum bemühen, zu Ihrer Zufriedenheit Dienstleister in Sachen Trinkwasser/Abwasser zu sein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Eberhard Brecht'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Eberhard Brecht

Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg (ZVO)



Zur Einführung

4 Seit 15 Jahren ist der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz nunmehr tätig. Das ist, wie ich meine, Anlass genug, Resümee über die Bildung, den Werdegang und das Leistungsprofil des Zweckverbandes zu ziehen.

Dieses Resümee hat der Zweckverband in Form der vorliegenden Broschüre gezogen, wobei hier auf die wesentlichen Merkmale sowie auf die Entwicklung des Verbandes abgestellt wurde.

So wird dem Leser die Möglichkeit gegeben, sich über die Tätigkeit des Zweckverbandes in den vergangenen 15 Jahren zu informieren. Er erfährt aber auch, welche umfangreichen Investitionen durchgeführt wurden und künftig noch durchzuführen sind, um die Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Mitgliedsstädte und -gemeinden nachhaltig und ordnungsgemäß zu erfüllen.

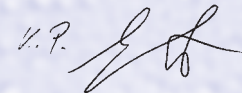
Zur Absicherung einer ordnungsgemäßen Wasserver- und Abwasserentsorgung sind aber nicht nur investitionsintensive Anlagen wie Wasserwerke, Hochbehälter, Rohrnetze bzw. Kläranlagen, Pumpwerke und Kanalnetze notwendig, sondern auch Mitarbeiter, die diese Anlagen errichten lassen, bedienen, warten und instandhalten.

Nur durch die engagierte Tätigkeit dieser Mitarbeiter des Zweckverbandes konnten die Wasserver- und Abwasserentsorgungsaufgaben bei niedrigen Gebühren erzielt werden. Dafür sei ihnen an dieser Stelle Dank gesagt.

Bei gleichem Engagement der Mitarbeiter und Beibehaltung der landespolitischen Rahmenbedingungen, hier insbesondere der Förderung von Investitionen zur Verbesserung des Umweltschutzes, wird es dem Zweckverband gelingen, auch in der Zukunft seine Aufgaben bei vertretbaren Gebühren zu erfüllen.

Quedlinburg im Dezember 2005

Klaus-Peter Eigenbrod
Geschäftsführer



Zur Historie des Zweckverbandes

Am 24.04.1991 gründete sich der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz.

Die anwesenden Vertreter von 22 Städten und Gemeinden beschlossen einstimmig die Verbandssatzung und wählten den Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, Herrn Rudolf Röhrich, zum Verbandsvorsitzenden.

Der Gründungsversammlung waren mehrere Sondierungsveranstaltungen und Informationsgespräche insbesondere mit Kommunalpolitikern und Vertretern der Stadtwerke der Partnerstadt Quedlinburg, Hameln vorangegangen.

Der nunmehr gegründete Zweckverband übernahm die Aufgabe der Wasserversorgung für 22 Orte und die Abwasserentsorgung für 14 Orte. Zu diesem Zweck wurde er Mitglied des Anteilseignervereines der

MIDEWA GmbH, die, aus dem ehemaligen VEB WAB hervorgegangen, zu diesem Zeitpunkt die Wasserver- und Abwasserentsorgung für alle Orte im ehemaligen Bezirk Halle durchführte.

Im Verlauf von zwei Jahren löste der Zweckverband seine Eigentumsanteile aus der MIDEWA GmbH heraus, übernahm damit den ehemaligen Betrieb Quedlinburg der MIDEWA komplett und betreibt seit dieser Zeit eigenständig die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in seinen Mitgliedsgemeinden.

Im Jahre 1995 schloss der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz mit dem Nachbarzweckverband „Mittlere und Untere Selke“ einen Betriebsführungsvertrag ab und führt seit dieser Zeit für die 10 Mitgliedsgemeinden des Abwasserzweckverbandes „Mittlere und Untere Selke“ ebenfalls die Abwasserentsorgung durch.

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

06484089/1. Auflage / 2005

INFOS AUCH IM INTERNET:

www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de



*Kompetenz aus
einer Hand*

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 384-0
Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de



Fa. Kegel Arnstedt

Städte- & Kanalreinigung

Umweltfreundliche Kanalreinigung

Firma Kegel verfügt über modernste Saug- Spül-Kombinationen mit Wasseraufbereitungsanlagen.

Die Fahrzeuge haben ein Fassungsvermögen von 10 - 14 m³ und eine Spüleistung von 400l/min und einen Druck bis zu 170 bar. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der Kanalreinigung und Hindernisbeseitigung sind wir ein zuverlässiger Partner für alle Kommunen und Abwasserzweckverbände. Besonders möchten wir auf unsere Großobjekte wie Elster-Düker Leipzig und Großprofile Cottaweg Leipzig verweisen. Bei diesen Objekten konnte sich unsere Firma in Fragen Kanalreinigung und Hindernisbeseitigung besonders beweisen. Bei der Endabnahme des Elster-Dükers durch Industrietaucher wurden unsere sehr guten Leistungen und Erfahrungen in Fragen der Kanalberäumung bestätigt.



Präzise TV-Kanalinspektion



Mit unseren modernst ausgestatteten Inspektionsfahrzeugen untersuchen wir für Sie Kanäle von DN80 bis DN1200.

Durch den Einsatz von Eindrahttechnik sind wir in der Lage Haltungslängen von 500 Metern zu befahren.

Zur Untersuchung von Hausanschlüssen steht der Satellitenfahrwagen SAT200 zur Verfügung.

Die Kanalerfassungssoftware, in ständig aktueller Ausführung, protokolliert die befahrenen Haltungen auf Wunsch digital oder analog. Unsere

Fahrwagen sind mit Neigungssensoren zur Profilmessung ausgestattet und somit ist es uns möglich Unterbögen und deren Abmessungen zu bestimmen und in einem Diagramm grafisch darzustellen.

Durch den Einsatz von Schwenk/Zoom Kameras ist eine exakte Schadensfeststellung und deren Einmessung möglich.



Fa. Kegel Städte- & Kanalreinigung

Lindenstraße 10
06333 Arnstedt
Tel. 034785/20331

Tie 15
06449 Rschersleben
Tel. 03473/805696



Weitere Infos auch unter: **WWW.KANAL-KEGEL.DE**

Zur Organisation des Zweckverbandes

Die Gründungsmitglieder des Zweckverbandes sind die Orte:

Allrode, Badeborn, Bad Suderode, Ballenstedt, Dankerode, Friedrichsbrunn, Gernrode, Güntersberge, Königerode, Neinstedt, Neudorf, Quedlinburg, Radisleben, Rieder, Schielo, Siptenfelde, Stecklenberg, Strassberg, Thale, Timmenrode, Warnstedt und Weddersleben.

Der Zweckverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt die ihm von den Mitgliedsgemeinden übertragenen Aufgaben im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung.

Organe des Zweckverbandes waren bis zum 1.11.2005 die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verbandsausschuss.

Seit dem 1.11.2005 haben die Verbandsversammlung und der Geschäftsführer Organstellung.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Mitgliedsgemeinden.

Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Verbandsvorsitzenden und 1 Stellvertreter bzw. seit dem 1.11.2005 den Vorsitzenden der Verbandsversammlung und 1 Stellvertreter sowie den Verbandsausschuss.

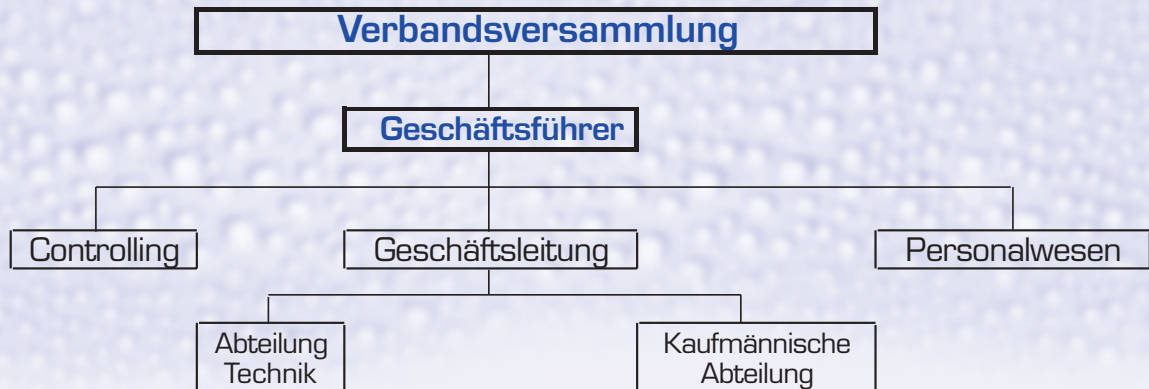
Der Verbandsausschuss besteht aus 6 gewählten Mitgliedern der Verbandsversammlung und dem Verbandsvorsitzenden bzw. Vorsitzenden der Verbandsversammlung.

Der Geschäftsführer wird seit 2006 für die Dauer von jeweils 7 Jahre gewählt.

Eine Wiederwahl ist möglich.

124 Mitarbeiter betreuen ein Anlagevermögen von 151.357,-- T€ im Zweckverband Ostharz und 25.132,-- T€ im Abwasserzweckverband „Mittlere und Untere Selke“.

Organisationsstruktur des Zweckverbandes



Verbandsentwicklung in Schlagzeilen

8

- 07.03.1991 – Erste Sitzung zur Gründung eines Zweckverbandes
 - Beratung der Verbandssatzung
 - Wahl des Geschäftsführers Herrn Eigenbrod für den Zweckverband
- 19.03.1991 – Die Hamelner Stadtwerke GmbH, die den in Gründung befindlichen Zweckverband bereits mit Steuerungstechnik für das Wasserwerk Quedlinburg unterstützt haben, übergeben durch den Geschäftsführer Herrn Arnold einen VW-Transporter, zwei Mercedes – Kastenwagen und einen PKW VW Golf zur weiteren Nutzung an den Zweckverband.
- 24.04.1991 – Konstituierende Versammlungsversammlung des Zweckverbandes
 - Die Versammlungsversammlung beschließt die Verbandsatzung
 - Herr Röhricht, OB der Stadt Quedlinburg, wird zum Verbandsvorsitzenden gewählt
 - Herr Brendel, Vertreter der Stadt Thale, wird als Vertreter des Zweckverbandes im Anteilseignerverein der MIDEWA GmbH gewählt
- 09.04.1992 – Die Mitarbeiter des Zweckverbandes begrüßen die Geschäftsführung der Stadtwerke Hameln GmbH in ihrem neu errichteten Betriebssitz in der Lindenstraße 8 b in Quedlinburg.
- 01.06.1992 – Die Versammlungsversammlung beschließt die Aufnahme der Stadt Harzgerode mit dem Teil Wasserversorgung in den Zweckverband.
- 02.05.1991 – Inbetriebnahme des neu gebauten Wasserwerkes Münchenhof
- 15.08.1992 – Der Umweltminister von Sachsen-Anhalt, Herr Rauls, weiht den neu errichteten Hochbehälter für die Wasserversorgung der Stadt Quedlinburg ein.
- 13.01.1993 – Die Trinkwasserpumpwerke 1 und 2 – Bad Suderode-Friedrichsbrunn – nehmen ihrem Betrieb auf
- 25.03.1993 – Es wird der Betriebsüberlassungsvertrag zwischen der MIDEWA GmbH und dem Zweckverband unterzeichnet. Der Zweckverband arbeitet ab dem 1.4.1993 eigenständig.
- März 1993 – Die neu errichtete Kläranlage Thale nimmt den vollen Betrieb auf. Die Fäkalschlamm Entsorgung im Verbandsgebiet ist damit gesichert.
- 05.08.1993 – Der Umweltminister von Sachsen-Anhalt, Herr Rauls, nimmt die Kläranlage Warnstedt in Betrieb.
- November – Der Zweckverband wird Mitglied im Wasserverbandstag Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt.
- 01.01.1994 – Das Anlagevermögen des Zweckverbandes ist per Vermögensübertragungsvertrag von der MIDEWA GmbH auf den Zweckverband übertragen worden.
- 20.04.1994 – Auf der Grundlage des GKG-LSA vom 9.10.1992 beschließt die Versammlungsversammlung die neue Verbandsatzung.
Die Versammlungsversammlung beschließt weiterhin die Aufnahme der Gemeinde Dittfurt mit dem Teil Trinkwasserversorgung in den Verband.



Hochbehälter Altenburg

Verbandsentwicklung in Schlagzeilen

- 29.09.1994 – Die neu gewählten Vertreter der Verbandsversammlung wählen Herrn Röhricht wieder zum Verbandsvorsitzenden.
- 17.11.1994 – Das Wasserwerk Harzgerode wird seiner Bestimmung übergeben.
- 06.08.1997 – Die Kläranlage Ballenstedt wird eingeweiht und geht in Betrieb.
- 21.10.1997 – Aufgrund der Rechtsunsicherheit bezüglich der ordnungsgemäßen Gründung der Zweckverbände gründete sich der Zweckverband wiederholend neu. Die Wiederholungsgründung wird jedoch nicht rechtskräftig.
- 12.08.1998 – Die Kläranlage Quedlinburg wird eingeweiht und nimmt ihren Betrieb auf.
- 03.09.1999 – Als Abschluss der Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Wasserwerksgebäudes Quedlinburg wird die Turmspitze gesetzt.
- 08.09.1999 – Die neu gewählten Vertreter der Verbandsversammlung wählen wiederum Herrn Röhricht als Verbandsvorsitzenden.
- 07.06.2000 – Die Verbandsversammlung beschließt die Aufnahme der Orte Allrode, Friedrichsbrunn und Harzgerode rückwirkend zum 1.1.2000 mit dem Teil Abwasser in den Zweckverband.
- 27.07.2001 – Der Zweckverband nimmt als Betriebsführer des AZV „Mittlere und Untere Selke“ die Kläranlage Hoym in Betrieb.
- 23.08.2001 – Die neu gewählten Vertreter der Verbandsversammlung wählen den Bürgermeister der Stadt Quedlinburg, Herrn Dr. Brecht, zum Verbandsvorsitzenden.
- 10.03.2003 – Die Kläranlage Harzgerode wird eingeweiht und nimmt ihren Betrieb auf.
- 18.11.2003 – Mit der Wahl des Geschäftsführers, Herrn Eigenbrod, ist der Zweckverband nunmehr im Vorstand des



- Wasserverbandstages Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt vertreten.
- 10.12.2003 – Die Verbandsversammlung beschließt die Aufnahme der Gemeinde Dankerode mit dem Teil Abwasser zum 1.1.2004 in den Zweckverband.
- 25.08.2004 – Die neu gewählten Vertreter der Verbandsversammlung wählen Herrn Dr. Brecht wieder zum Verbandsvorsitzenden.
- 04.11.2004 – Die Verbandsversammlung beschließt die Aufnahme der Orte Güntersberge, Schielo, Siptenfelde und Strassberg mit dem Teil Abwasserentsorgung in den Zweckverband zum 1.12.2004.
- 23.02.2005 – Die Verbandsversammlung beschließt auf der Grundlage des Zweiten Gesetzes zur Änderung des GKG vom 25.2.2004 eine neue Verbandssatzung, die am 1.11.2005 in Kraft tritt.
- 01.11.2005 – Der Zweckverband schreibt die Stelle des Geschäftsführers zum 1.4.2006 aus. Der bisherige Geschäftsführer, Herr Eigenbrod, scheidet aus Altersgründen aus.
- 24.04.2006 – 15-jähriges Bestehen des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz

Wir führen folgende Arbeiten für Sie aus:

Hochbau

- Neubau
- Ausbau
- Modernisierung
- Industriebau

Tiefbau

- Wasserleitungsarbeiten
- Entwässerungsarbeiten
- Straßenbau
- Gasleitungen
- Verbauarbeiten

Dachdeckerarbeiten

- Dachdeckung
- Dachabdichtung
- Dachklempner



Rudolf Feickert GmbH
Allgemeiner Ingenieurbau
Feldstraße 2
06463 Ermsleben am Harz

Telefon (03 47 43) 963
Fax (03 47 43) 96400
E-Mail: info@feickert-bau.de
www.feickert-bau.de

Die Verbindung aus
Tradition,
Fortschritt und Qualität.



STRATIE

Ihr leistungsfähiger
Partner
für den Straßen-, Tief-
und
Rohrleitungsbau.

STRATIE

Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH
Neue Halberstädter Straße 58
38889 Blankenburg

Tel.: 03944/9270
Fax: 03944/2909
E-Mail: Stratie-Blankenburg@T-Online.de
Internet: www.Stratie.com

Die Stadtwerke Hameln GmbH – eine Partnerschaft mit Bestand

Wie aus der „Verbandsentwicklung in Schlagzeilen“ zu entnehmen ist, bestand bereits vor der offiziellen Gründung des Zweckverbandes zwischen den Stadtwerken Hameln GmbH und dem in Gründung befindlichen Zweckverband ein sehr enger und für den Zweckverband sehr nutzbringender Kontakt. Dieser Kontakt wurde mit der Einladung vom 7.2.1990 durch die Stadtwerke Hameln GmbH zu einem Erfahrungsaustausch geknüpft und hat sich zu einer dauerhaften Partnerschaft entwickelt.

Insbesondere in der Gründungsphase des Zweckverbandes war die kostenlose Zurverfügungstellung von 3 Transportfahrzeugen und einem PKW durch die Stadtwerke Hameln GmbH eine entscheidende materielle Hilfe

Dabei beließ es der Geschäftsführer der Stadtwerke, Herr Arnold, aber nicht.



Fahrzeugübergabe

So bildeten die Stadtwerke für den Zweckverband zwei Elektroniker sowie einen Ver- und Entsorger aus und standen mit Rat und Tat beim Aufbau des Zweckverbandes zur Seite.

Jährlich gegenseitige Besuche in Hameln bzw. Quedlinburg legen Zeugnis für eine dauerhaft gewachsene Partnerschaft zwischen den Stadtwerken Hameln und dem Zweckverband ab.



Vertreter der Stadtwerke Hameln besuchen Quedlinburg

Aus Anlass des 15-jährigen Bestehens des Zweckverbandes darf ich mich im Namen der Verbandsmitglieder und der Mitarbeiter des Zweckverbandes bei dem Geschäftsführer, Herrn Arnold, und den Stadtwerken Hameln für die Unterstützung auf das Herzlichste bedanken.

Quedlinburg, im Dezember 2005

Eigenbrod
Geschäftsführer



Der Zweckverband Ostharz heute

12 Unternehmensform des Verbandes

Der Zweckverband ist eine kommunale Gebietskörperschaft zur Erfüllung von Aufgaben des öffentlichen Rechts in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung.

Nachfolgend aufgeführte Städte und Gemeinden der Landkreise Quedlinburg und Wernigerode bilden den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz.

Der Zweckverband unterteilt sich in zwei Beitrags- und Gebührengelände (BGG):

Landkreis Quedlinburg:

TW – im Trinkwasserbereich

AW – im Abwasserbereich

Bad Suderode	1. BGG	TW u. AW
Ballenstedt mit OT Opperode u. Badeborn	1. BGG	TW u. AW
Friedrichsbrunn	1. BGG	TW u. AW
Gernrode	1. BGG	TW u. AW
Neinstedt	1. BGG	TW u. AW
Quedlinburg mit OT Quarmbeck, Morgenrot u. Münchenhof	1. BGG	TW u. AW
Radisleben	1. BGG	TW u. AW
Rieder	1. BGG	TW u. AW
Stecklenberg	1. BGG	TW u. AW
Thale mit OT Warnstedt	1. BGG	TW u. AW
Weddersleben	1. BGG	TW u. AW
Ditfurt		TW
Königerode		TW
Neudorf		TW

Dankerode	2. BGG	TW u. AW
Güntersberge	2. BGG	TW u. AW
Harzgerode mit OT Alexisbad, Mägdesprung u. Silberhütte	2. BGG	TW u. AW
Schielo	2. BGG	TW u. AW
Siptenfelde	2. BGG	TW u. AW
Straßberg	2. BGG	TW u. AW

Landkreis Wernigerode:

Allrode	1. BGG	TW u. AW
Timmenrode	1. BGG	TW u. AW

Aufgaben des Verbandes

Trinkwasserversorgung

Der Zweckverband garantiert die Wasserversorgung für 22 Städte und Gemeinden.

Insgesamt werden 73.353 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung wird für 19 Städte und Gemeinden sichergestellt. Insgesamt werden 64.785 Einwohner zentral oder dezentral in der Abwasserentsorgung betreut.

Betriebsführung

Der Zweckverband sichert für den benachbarten Abwasserzweckverband „Mittlere und Untere Selke“ die Betriebsführung im kaufmännischen und technischen Bereich für den Bereich Schmutzwasserentsorgung ab.

Verbandsgröße: 7 Mitgliedsgemeinden mit 14.300 Einwohnern

Der Zweckverband Ostharz heute

Der Zweckverband – ein stabiler Wirtschaftsfaktor der Region

Der Zweckverband spielt eine bedeutende wirtschaftliche Rolle in unserer Region. Bei allen Baumaßnahmen im Trinkwasserbereich und im Kanalbau werden regionale Unternehmen beauftragt, fachliche Eignung und ein gesundes Preis – Leistungsverhältnis vorausgesetzt.

Damit wird durch den Zweckverband ein entscheidender Beitrag zur Wirtschaftsförderung, zur Existenzsicherung der klein- und mittelständischen Betriebe und weiterführend zur Arbeitsplatzschaffung und –sicherung geleistet.

Auch der Zweckverband selbst ist ein solider Arbeitgeber. Zur Erfüllung seiner Aufgaben beschäftigt der Zweckverband 124 Arbeiter und Angestellte.

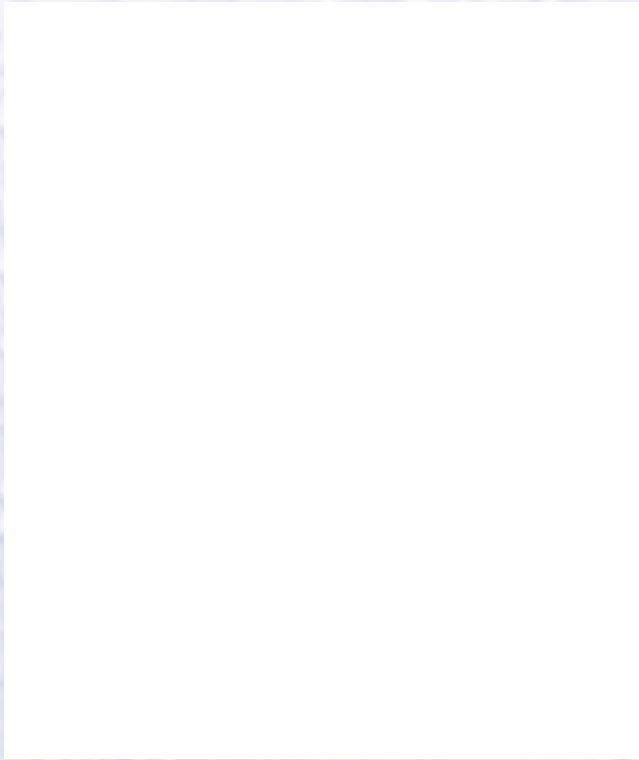
Trinkwasserversorgungskonzept

Eigenförderung:	1.5 Mio m ³ /a
Fremdbezug:	1.86 Mio m ³ /a
Wasseraufbereitungs- kapazität:	1.8 Mio m ³ /a
Anzahl Kunden:	18.100
Anzahl Wasserfassungen:	4
Anzahl TW Behälter:	11
Speicherkapazität:	20.000 m ³
Anzahl Fernwasser- abnahmestationen:	9
Länge des Leitungsnetzes:	500 km
Installierte Zähler	18.000



- Wasserwerk
- Hochbehälter
- ▲ Fernwasserentnahme-
bauwerk
- ◆ TW Abnahmestellen
MIDEWA





- Kläranlage
- ▲ Hauptpumpwerk

Abwasserentsorgungskonzept ZVO

Gesamtreinigungsleistung:	85.150 EW
Anzahl Kläranlagen:	8
Anzahl SW Pumpstationen:	27
Jahresschmutzwassermenge:	2,8 Mio. m ³ /a
Anzahl entsorgte Grundstücke:	16.978
Gesamt zentral erschlossen:	71%
Kapazität Klärschlammvererdung:	15.000 m ²
Länge Kanalnetz:	354 km
Länge Grundstücks- anschlussleitungen:	80 km

Betriebsführung durch den ZVO im AZV „Mittlere und Untere Selke“

Abwasserentsorgungskonzept

Gesamtreinigungsleistung:	12.000 EW
Anzahl Kläranlagen:	3
Anzahl SW Pumpstationen:	9
Jahresschmutzwassermenge:	220.000 m ³ /a
Anzahl entsorgte Grundstücke:	4.680
Gesamt zentral erschlossen:	42%
Kapazität Klärschlammvererdung:	6.000 m ²
Länge Kanalnetz:	82 km



Die Trinkwasserversorgung im Bereich des Zweckverbandes Ostharz

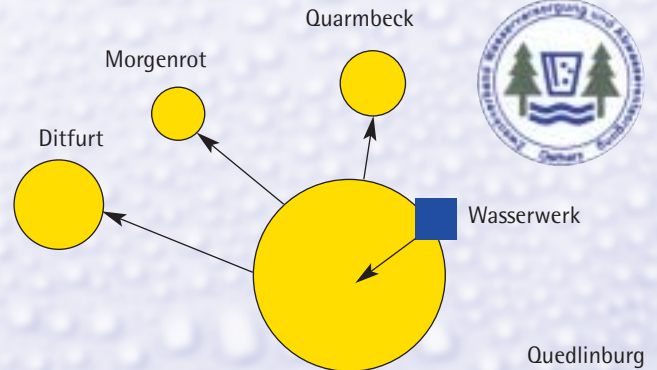
Der Zweckverband Ostharz versorgte seine ca. 18.100 Kunden im Jahr 2004 mit 1.510.000 m³ Trinkwasser aus Eigenförderung und mit 1.860.000 m³ Fernwasser.

Das Trinkwasser wird unseren Kunden zu jeder Tageszeit in ausreichender Menge und mit hoher Qualität zu Verfügung gestellt. Über Eigenförderung werden die Orte Quedlinburg, OT Quarmbeck, Ditfurt und der Ortsteil Morgenrot mit Trinkwasser aus den Brunnen im Brühlbereich versorgt. Die Wasserfassungen werden seit über 100 Jahren genutzt.

Auf Grund der sehr guten Trinkwasserqualität ist hier keine Aufbereitung (Filterung) des Wassers erforderlich. Auch auf den Zusatz von Desinfektionsmitteln zur Entkeimung (z.B. Chlorlauge) kann weitestgehend verzichtet werden.



Altes Wasserwerk Quedlinburg



Trinkwasserqualität des Wasserwerkes Quedlinburg

Komponente	Einheit	Grenzwert	Messwert
pH-Wert	-	6,5-9,5	7,18
Nitrit	mg/l	0,1	< 0,02
Ammonium	mg/l	0,5	< 0,03
Nitrat	mg/l	50	8,2
Fluorid	mg/l	1,5	0,18
Sulfat	mg/l	500	103,1
Calcium	mg/l	-	88,3
Magnesium	mg/l	-	14,6
Natrium	mg/l	200	20,4
Mangan	mg/l	0,05	< 0,005
Eisen	mg/l	0,2	0,022
Gesamthärte	°dH	-	15,7



LEGROPLAN

Ingenieurgesellschaft mbH
für Infrastruktur, Wasserwirtschaft und Verkehr



Olvenstedter Str. 9, 39108 Magdeburg

Telefon: +49 / 391 / 7 32 47 71

Telefax: +49 / 391 / 7 34 65 25

E-Mail: info@legroplan.de

Internet: www.legroplan.de

**“Wasser ist Leben.
Für eine saubere Umwelt!”**

Planung • Bauleitung • Projektmanagement

Wir sind für Sie da in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Wasserbau.

IBS
Planungsbüro für Kanalanleitung

- » VERGABE
- » BESTANDSPLANBEARBEITUNG
- KANAL TV – UNTERSUCHUNGEN** ◀
- » SCHADENSPLANERSTELLUNG
- » SANIERUNGS- / AUSFÜHRUNGSPLANUNG
- » BAULEITUNG / OBJEKTBETREUUNG
- » DOKUMENTATION

Wir kompetenter Partner in allen Fragen rund um den Kanal.

MS
MS • Hohtraum • TV

Telefon 05674 - 99 828 - 0
Telefax 05674 - 99 828 - 19

Flugplatzstraße 33
34379 Calden

eMail ingenieurbuero-spannuth@t-online.de

Die Trinkwasserversorgung im Bereich des Zweckverbandes Ostharz

Für die Einteilung der Wässer nach ihrer Härte gelten etwa folgende Abstufungen:

sehr weich	unter 4,2 ° dH
weich	4,2..... 8,4 ° dH
mittelhart	8,4.....16,8 ° dH
hart	16,8.....28 ° dH
sehr hart	über 28 ° dH

Wasserhärten im Versorgungsgebiet des Zweckverbandes Ostharz

Ort	Wasserhärte in °dH
Allrode	4,7 - 5
Alexisbad	4,7 - 5
Bad Suderode	4,7 - 5
Ballenstedt	4,7 - 5
Ballenstedt / OT Badeborn	4,7 - 5
Ballenstedt / OT Opperode	4,7 - 5
Dankerode	4,7 - 5
Ditfurt	15,7
Friedrichsbrunn	4,7 - 5
Gernrode	4,7 - 5
Güntersberge	4,7 - 5
Güntersberge / OT Bärenrode	4,7 - 5
Güntersberge / OT Friedrichshöhe	4,7 - 5
Harzgerode	4,7 - 5
Königerode	4,7 - 5
Mägdesprung	4,7 - 5
Neudorf	4,7 - 5
Neinstedt	4,7 - 5
Quedlinburg	15,7
Quedlinburg / OT Morgenrot	15,7
Quedlinburg / OT Münchenhof	7,9
Quedlinburg / OT Quarmbeck	15,7
Radisleben	4,7 - 5
Rieder	4,7 - 5

Schielo	4,7 - 5
Silberhütte	4,7 - 5
Siptenfelde	4,7 - 5
Stecklenberg	4,7 - 5
Straßberg	4,7 - 5
Thale / OT Warnstedt	4,7 - 5
Timmenrode	4,7 - 5
Weddersleben	15,7

Im Ortsteil Münchenhof sorgt ein eigenes kleines Wasserwerk mit Aufbereitung für die Abgabe von Trinkwasser.

Das Wasserwerk Weddersleben versorgt die Orte Weddersleben und Warnstedt durch Brunnenanlagen mit Aufbereitung. Hier besteht zu dem die Möglichkeit der Fernwasserspeisung aus der Rappbodeltalsperre.

Aber auch Oberflächenwässer werden für die Trinkwasserversorgung genutzt. So erhält das Wasserwerk Harzgerode sein Rohwasser aus dem Teufelsteich bei Harzgerode. Im Wasserwerk wird das Wasser durch entsprechende Filter aufbereitet. Von hier aus werden die Orte Harzgerode, Neudorf, Silberhütte, Dankerode, Königerode und Schiello versorgt.

Alle übrigen Orte im Bereich des Zweckverbandes erhalten ihr Trinkwasser aus der Rappbodeltalsperre. Die Rappbodeltalsperre liefert übriges Trinkwasser bis in den Raum Halle / Leipzig.



Wasserwerk Harzgerode

Die Trinkwasserversorgung im Bereich des Zweckverbandes Ostharz

18

Die Abgabe von Trinkwasser an den Verbraucher kann jederzeit auf das 2 – 3 Fache gesteigert werden.

Das Trinkwasser unterliegt strengen Qualitätskontrollen. Die Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 (TrinkwV) ist der Maßstab für die Beurteilung der Qualität des Trinkwassers. Sie gilt seit dem 01.01.2003 in der aktuellen Fassung und regelt die bakteriologischen, chemischen und chemisch-physikalischen Parameter mit entsprechenden Grenz- und Richtwerten, die als Bewertungsmaßstab dienen. So legt die Trinkwasserverordnung Obergrenzen für bestimmte unerwünschte Inhaltsstoffe fest. Diese Grenzwerte sind so niedrig bemessen, dass die menschliche Gesundheit bei lebenslangem Trinkwassergenuss nicht geschädigt werden kann. An Hand jährlicher Vollanalysen, alle nach Trinkwasserverordnung relevanten Inhaltsstoffe werden geprüft, und monatlichen bakteriellen Untersuchungen überprüft das zuständige Gesundheitsamt das Trinkwasser. Um auch weiterhin eine stabile Wasserversorgung garantieren zu können, investiert der Zweckverband in die Erneuerung des Rohrnetzes. So werden z.B. im Zuge der Verlegung von Schmutzwasserkanälen bei Bedarf auch die Rohrnetzbereiche ersetzt.

Die sichere Versorgung mit Wasser ist damit auch für kommende Generationen gewährleistet.

Im Zuständigkeitsbereich des Zweckverbandes Ostharz wurden die Wasserverluste seit Beginn der neunziger Jahre kontinuierlich gesenkt. Voraussetzung dafür war zunächst die umfassende Errichtung von Wasserzählerschächten, um die einzelnen Wasserverbräuche im Versorgungsgebiet zu erfassen.

Die Zählerstände können jederzeit per Computer abgerufen werden. Dadurch ist es möglich, Schwankungen, vorrangig in der Nachtzeit, zu erkennen und es können in diesem Zusammenhang Rückschlüsse auf Rohrbrüche gezogen werden. Durch die Übertragung der Messdaten per Post, eigenem Kabel und Funk können Rohrbrüche, als Hauptquelle von Wasserverlusten, schneller lokalisiert und behoben werden. Unterstützt werden die Suche und die Beseitigung der Rohrbrüche durch modernste Technik.

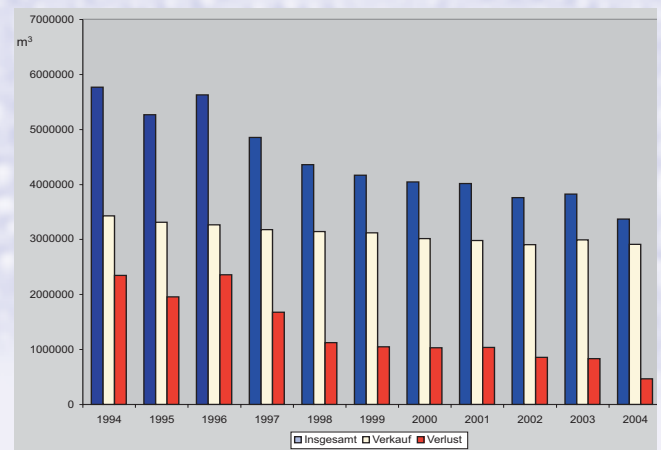
Des Weiteren werden im Rahmen der Errichtung von Schmutzwasserkanälen gleichzeitig bei Bedarf die Trinkwasserleitungen ausgewechselt. Diese kostengünstige Variante dient zudem dazu, die Nachhaltigkeit unserer Anlagen für die nächsten Jahrzehnte zu sichern.



Teufelsteich

In engem Zusammenhang mit dem Sinken der Wasserverluste ist der Rückgang von Aufkommen und Verbrauch von Trinkwasser zu sehen. Weitere Ursachen sind in der wirtschaftlichen Entwicklung der Region, im Wegbrechen von bisherigen Industriestandorten, im reduzierten privaten Konsum und in der rückläufigen Einwohnerzahl zu sehen.

Trinkwasseraufkommen 1994–2004 mit Verkauf und Verlust



Trinkwasserversorgung

Die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes im Trinkwasserbereich

Eine stabile, kontinuierliche Trinkwasserversorgung in hoher Qualität ist eine Hauptaufgabe des Zweckverbandes.

Diese Aufgabe wird zum einen erfüllt durch eine optimierte Wartungstätigkeit des vorhandenen Rohrnetzes (z.B. planmäßige Spülung und Reinigung unter Einsatz moderner Technik und

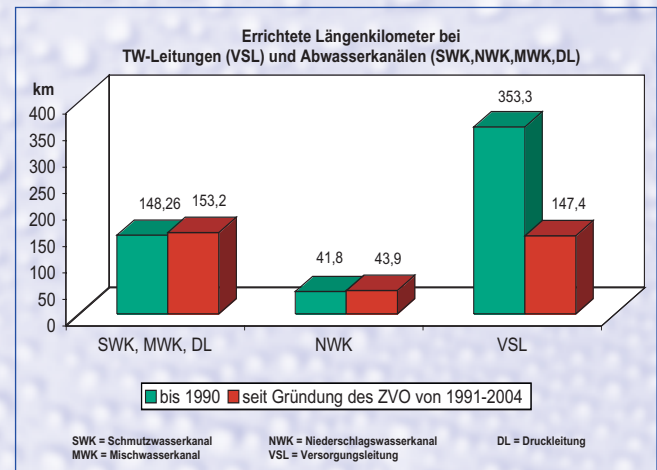


Sanierung Pölsenstraße in Quedlinburg

Reinigungsmittel) und zum anderen durch Erneuerung / Ersatz von Netzabschnitten nach Bedarf und letztendlich durch Neuverlegung von Versorgungsleitungen.

In diesem Zusammenhang werden bei der Planung bestimmter Baumaßnahmen Gespräche mit anderen Versorgungsträgern, wie z.B. Stadtwerke, Telefonanbieter, sowie mit der jeweiligen Kommune geführt. So können Straßenbauarbeiten mit Sanierungsarbeiten am Rohrnetz koordiniert und somit Kosten minimiert werden.

Seit Gründung des Zweckverbandes wurden 147,4 km Versorgungsleitungen verlegt. Dafür wurden Anschaffungs - und Herstellungskosten in Höhe von 19.746,47 T € aufgewendet.



Ein weiterer Schwerpunkt in der Investitionstätigkeit war der Ersatz bzw. der Neubau von Wasserwerken.

So wurde bereits 1991 das Wasserwerk Weddersleben umfassend rekonstruiert. Es erhielt unter anderem eine neue, moderne Aufbereitungsanlage.

Elektro- und Leittechnik für wasserwirtschaftliche Anlagen

Ganzheitliche Lösungen und Dienstleistungen für Anlagen der Wassertechnik

Gebündelte Erfahrung ...

ABB bietet ein breites Portfolio für Wasseranlagen, -netze und Wasserstraßen. Integrierte Lösungen reichen von der Projektentwicklung über Konzeption, Herstellung, Vertrieb, Montage und Inbetriebnahme bis hin zum umfassenden Service.

ABB besitzt das branchenspezifische Know-how und weltweite Erfahrung in der elektro- und leittechnischen Ausrüstung auch größter Anlagen.

Mit perfekt auf die Anforderungen der Branche angepassten Produkten, Lösungen und Dienstleistungen unterstützen wir unsere Kunden beim optimierten Betrieb und der Instandhaltung ihrer Anlagen.

... aus einer Hand



© 2005 ABB

ABB

33 mal vor Ort... und auch ganz in Ihrer Nähe!



Bargeldservice rund um die Uhr...

Quedlinburg

Hauptstelle Turnstraße

5.00-24.00 Uhr

Geschäftsstelle Markt, Foyer

5.30-22.00 Uhr

Geschäftsstelle Markt, Außenautomat

24 Stunden

Geschäftsstelle Weyhegarten

5.00-22.00 Uhr

SB-Geschäftsstelle Steinweg

5.30-22.00 Uhr

SB-Geschäftsstelle Süderstadt

24 Stunden

 **Kreissparkasse Quedlinburg**

www.sparkasse-quedlinburg.de

Die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes im Trinkwasserbereich



Wasserwerk Weddersleben



Wasserwerk Münchenhof

Der Ortsteil Münchenhof betreibt ein eigenes Trinkwasserversorgungsnetz. Um die Qualität des hier geförderten Trinkwassers entsprechend den Grenz- u. Richtwerten der Trinkwasserverordnung zu verbessern, wurde 1992 ein neues Wasserwerk errichtet.

Die Gewährleistung einer sicheren und qualitativ hohen Trinkwasserversorgung war auch das Ziel, welches der Zweckverband mit dem Bau des Wasserwerkes Harzgerode 1994 verfolgte.

Im gleichen Zusammenhang wurden die alten Versorgungsanlagen, die mit freistehenden Schnellfiltern seit 1976 nur eine Übergangslösung darstellten, abgerissen.

Probleme bei der Trinkwasserversorgung gab es jahrelang auch im Bereich Gernrode / Haferfeld. 1998 wurde neben dem alten, noch als Bauhülle bestehenden historischen Trinkwasserspeicher, eine neue, den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechende Pumpstation errichtet.



Anlagenübersicht Wasserwerk Harzgerode

Investitionstätigkeit des Zweckverbandes



Die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes im Trinkwasserbereich

22



Pumpstation Gernrode / Haferfeld

Insgesamt entstanden dem Zweckverband seit seiner Gründung für die Errichtung von Bauwerken für die Trinkwasserversorgung, neben Wasserwerken sind das auch Druck-, Pump- und Speichereinrichtungen, Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 6.288,37 T €.



Historischer Trinkwasserspeicher Gernrode / Haferfeld

Investitionstätigkeit des Zweckverbandes

Rückbau von alten Anlagen

Einen wichtigen Stellenwert nimmt neben der Schaffung von neuen Einrichtungen auch die ordnungsgemäße Beseitigung von alten maroden Bauwerken, die nicht dem Denkmalschutz unterliegen, durch den Zweckverband ein. So wird auch dem Umweltschutz im entscheidenden Maße Rechnung getragen.

Die Versorgung des Hexentanzplatzes in Thale mit Fernwasser war auch dort eine wichtige Maßnahme zur Sicherung von Stabilität und Qualität der Trinkwasserversorgung. Das alte Wasserwerk, 1965 errichtet, hatte ausgedient und wurde 1998 abgerissen.



Altes Wasserwerk
Hexentanzplatz

Im gleichen Jahr wurde das Wasserwerk Straßberg abgerissen. Die Trinkwasserversorgung der Orte Straßberg, Siptenfelde und Güntersberge wurde auch hier über die neu gebaute Fernwasserzubringerleitung abgesichert.



Altes Wasserwerk Straßberg nach der Stilllegung

Mit der Fernwasserversorgung in Alexisbad wurde auch der alte Erdtiefbehälter des ehemaligen Wasserwerkes Alexisbad überflüssig. Am 29.06.1999 wurde er ordnungsgemäß abgerissen.



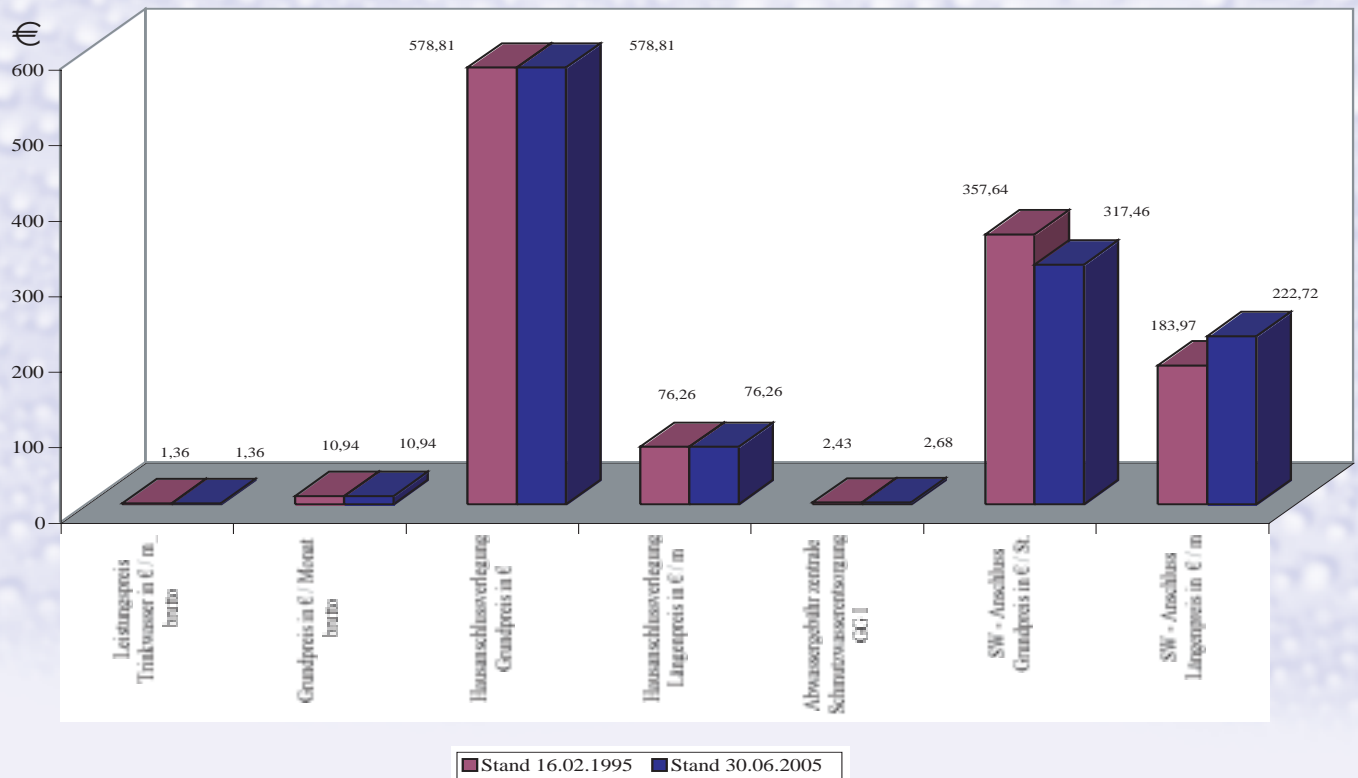
Abbrucharbeiten Erdtiefbehälter

Entwicklung von Preisen und Gebühren im Zweckverband Ostharz

24

Seit 1995 hält der Zweckverband in seinem Versorgungsgebiet die Preise für Trinkwasser stabil. Trotz steigender Kosten für Energie, Material, Treibstoff, Lohn etc. ist es gelungen, den Preis pro m³ auf dem Niveau von 1,36 € seit 10 Jahren zu halten. Möglich wurde dies nur auf Grund der konsequenten Beseitigung von Wasserverlusten (genaue Messung, Verhinderung von Schwarzabnahme, schnelle Beseitigung von Rohrbrüchen), und einer straffen Arbeitsorganisation.

Die Beteiligung unseres Unternehmens an der Projektgemeinschaft Benchmarking, dient dem Erfahrungsaustausch und Vergleich mit anderen Unternehmen und Verbänden der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Ziel dieser Zusammenarbeit ist unter anderem eventuell bislang ungenutzte Potenziale zur Effizienz- und Qualitätssteigerung aufzuzeigen und auszuschöpfen und letztlich damit die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens weiter zu steigern.



Entwicklung von Preisen und Gebühren

Kläranlage Quedlinburg 30.000 EW



Leistungsspektrum

- alles aus einer Hand -
Wasserversorgung

Abwasserentsorgung

Kommunaler
Tief-, Hoch- und Straßenbau

Tragwerksplanung/Statik

Brückenplanung

Städtebauliche Planung

Sanierungsplanung

Bauüberwachung/
Bauoberleitung

SiGeKo

Bauplanungen jeglicher Art
für den privaten Bauherrn

Gründungsjahr: 1996
Partnerschaftsregister-Nr.5
(Hervorgegangen aus der
PPM und zuvor dem ehemaligen
VEB Projektierung Wasserwirtschaft)

Mitarbeiter: 5 Ingenieure
und weitere technische
Mitarbeiter

Hauptstandort:
38889 Blankenburg,
Ludwig-Rudolf-Straße 3a
(ehem. Poliklinik)

Niederlassung:
38820 Halberstadt, Georgenstraße 1

PROWA

Ingenieure Blankenburg
Dr. Daul & Partner



Die PROWA Ingenieure Blankenburg sind ein mittelständisches Planungsbüro, welches hauptsächlich in der Nordharzregion tätig ist.

Tel: 03944-900094

Fax: 03944-900060

prowa@web.de

www.prowa-Blankenburg.de

Es wurden in den letzten Jahren von den 3 Partnern der Gesellschaft und den engagierten Mitarbeitern eine Vielzahl an Projekten bearbeitet (z.B. der Neubau des Wasserwerkes Harzgerode, die Sanierung des TW-Hochbehälters Bad Suderode, diverse Leitungserneuerungen im TW-Netz der Stadt Quedlinburg, usw.), deren erfolgreiche kostengünstige bauliche Umsetzung, stellvertretend durch das oben dargestellte Bild verdeutlicht wird.

Die Abwasserentsorgung im Bereich des Zweckverbandes Ostharz Quedlinburg (ZVO)

Der Zweckverband hat die Aufgaben der ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung für 19 Städte und Gemeinden übernommen. Die Abwässer von 64785 Einwohnern werden auf 8 zweckverbands-eigenen Kläranlagen unterschiedlicher Größenordnung und Funktionsweise entsorgt und behandelt.

Grundlage für eine planvolle Abwasserentsorgung war und ist der Landesabwasserbeseitigungsplan. Darauf aufbauend wurde die Abwasserkonzeption für den Zweckverband Ostharz bis zur endgültigen Realisierung aller Maßnahmen erarbeitet.

Ziel aller Planungen des Zweckverbandes war stets die Schaffung einiger weniger, aber leistungsstarker Kläranlagen für die gesamte Region.

Ein weiteres Anliegen ist dabei, die Anlagen so zu dimensionieren und zu finanzieren, dass damit für die angeschlossenen Einwohner die Abwassergebühren auf einem Niveau bleiben, welches der Zweckverband wirtschaftlich und politisch verantworten kann.

So entwickelten sich die Abwassergebühren zum Beispiel für das I. Gebührengbiet des Zweckverbandes, es umfasst 13 Städte und Gemeinden, im Zeitraum von ca. 10 Jahren (vom 16.02.1995 bis 30.06.2005) von 2,43 €/m³ auf nur 2,68 €/m³ ohne Grundpreis. In diesem Zeitabschnitt, von 1995 bis 1998, wurde die Kläranlage Quedlinburg, als größte Kläranlage des Verbandes, errichtet. Dort



Kläranlage Quedlinburg

werden die Abwässer von ca. 30.000 Einwohnern in einem 3-stufigen Reinigungsverfahren mit Belebtschlammanlage behandelt.

Zu den Besonderheiten dieser Anlage zählt zum einen die jederzeit mögliche Erweiterung auf eine Kapazität für 42000 Einwohner und zum anderen die Klärschlammvererdungsanlage.

Bei der Klärschlammvererdung handelt es sich um eine 15.000 m² große Fläche. Diese wurde mit 45.000 Schilfpflanzen bepflanzt. In diesem Spezialfilterbeet beruht die Vererdung (Entwässerung und Mineralisierung) somit auf einem natürlichen biologischen Prozess. Die Behandlung des Klärschlammes erreicht eine Volumenreduzierung von ca. 90 %. Bereits nach 15 Jahren kann mit der Vermarktung des gewonnenen Erdsubstrates begonnen werden.

Diese Klärschlammvererdungsanlage ist eine der größten ihrer Art in der Bundesrepublik Deutschland.

Ein weiteres Beispiel für eine ökologisch einwandfreie Abwasserbehandlung ist auf der Kläranlage Thale zu finden.

Hier werden die Abwässer von ca. 23.000 Einwohnern vollbiologisch gereinigt. Des Weiteren befindet sich hier eine Zentralannahmestelle zur Übernahme, Speicherung, Dosierung und Verarbeitung von Fäkalschlämmen aus Kleinkläranlagen und Abwässern aus abflusslosen Sammelgruben.



Kläranlage Thale

Die Abwasserentsorgung im Bereich des Zweckverbandes Ostharz Quedlinburg (ZVO)

28

Unter Einsatz einer Kammerfilterpresse, die mit Hochdruck arbeitet, und durch Zugabe von Kalk und Flockungsmitteln wird eine Volumenreduzierung des Schlammes auf ca. 35 % Trockensubstanz erzielt. Der gepresste Schlamm wird in der Landschaftsgestaltung verwertet.

Mit dem Bau der Zentralkläranlage Quedlinburg schloss der Zweckverband sein Programm zur Errichtung von Kläranlagen in der Vorharzregion ab. Damit stehen im Rahmen der ersten Ausbaustufen den Mitgliedsgemeinden ausreichende Kapazitäten zur Verfügung.

Die Entwicklung des Kanalisationsnetzes und die Erhöhung des Anschlussgrades (zur Zeit sind 71 % aller betreffenden Grundstücke an die zentrale Schmutzwasserkanalisation angeschlossen) stehen jetzt im Vordergrund der Arbeit des Zweckverbandes.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Tätigkeit des Zweckverbandes, dem Landesabwasserplan folgend, ist die zentrale Abwasserentsorgung im Unterharz.

Der erste Schritt dazu war die Errichtung der Kläranlage Harzgerode von 2001 bis 2003. Die Anlage hat eine Reinigungsleistung für die Abwässer von 6.500 Einwohnern. Auch diese Kläranlage kann erweitert werden auf eine Reinigungsleistung für 8.500 Einwohner. Damit war die Voraussetzung geschaffen, dass die Stadt Harzgerode und die umliegenden Harzgemeinden die Möglichkeit haben, ihre Abwässer ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen.

Eine weitere wesentliche Etappe in der Umsetzung des Landesabwasserbeseitigungsplanes in dieser Region ist nun der Bau der Kläranlagen Schielo und Straßberg.

Planmäßig sollen die Kläranlage Schielo Ende 2005 und die Kläranlage Straßberg Ende 2006 fertig gestellt sein. Die Kläranlage Schielo wird die Abwässer von 680 Einwohnern reinigen können. Die Kläranlage Straßberg wird Abwässer von 2.700 Einwohnern aufnehmen und behandeln können.

Der Zweckverband Ostharz ist auch hier bestrebt, wie in seinem gesamten Zuständigkeitsbereich, eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Abwasserbeseitigung zu betreiben.



Kläranlage Harzgerode

Unabhängig davon ist der Zweckverband für die abwassertechnisch einwandfreie Behandlung von Abwässern und Schlämmen aus Grundstücksentwässerungsanlagen verantwortlich.

Im Jahr 2004 wurden in die Fäkalannahmestationen der Kläranlagen des Zweckverbandes ca. 44.540 m³ Schmutzwasser aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Abwassersammelgruben eingeleitet.

Ca. 8.689 Kunden betreiben im Bereich des Zweckverbandes Ostharz und des betriebsgeführten Abwasserzweckverbandes „Mittlere und Untere Selke“ Hoym auf ihren Grundstücken noch eine dezentrale Entwässerungsanlage.

Entsprechend des kommunalen Auftrages zur Abwasserbeseitigungspflicht plant und organisiert der Zweckverband die Abfuhr von Klärgruben- und Sammelgrubeninhalten zu den Fäkalannahmestationen der verbandseigenen Kläranlagen zwecks vollbiologischer Abwasserbehandlung u. -beseitigung.

Unter Beachtung der Vergaberichtlinien für öffentliche Aufträge und entsprechend der Satzung hat der Zweckverband nach bundesweiter Ausschreibung einen Entsorgungsfachbetrieb mit den entsprechenden Transportleistungen beauftragt.

Somit sind auch auf diesem Gebiet die Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung gegeben.

Abwasserentsorgung

Die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes Ostharz im Abwasserbereich

Die Abwasserbeseitigungspflicht der Kommunen übernahm der Zweckverband mit seiner Gründung für die ihm angehörenden Städte und Gemeinden.

Es galt zu diesem Zeitpunkt eine leistungsfähige Zentralkläranlage zu schaffen, in der auch eine Fäkalannahmestation integriert war, um die Fäkalschlämme aus den Grundstückskläranlagen aufnehmen zu können. Der Zweckverband entschied sich, für diesen Zweck die bestehende Kläranlage Thale den Erfordernissen einer ordnungsgemäßen Abwasserbehandlung entsprechend zu rekonstruieren. Im November 1992 wurde der Probebetrieb der Anlage aufgenommen.

Die schrittweise Errichtung von zentralen Entwässerungsnetzen in den Städten und Gemeinden zwecks einer geordneten Abwasserentsorgung machte den Bau weiterer Kläranlagen notwendig. So wurden in den Jahren 1993 die Teichkläranlage Warnstedt (ausgelegt für ca. 4.700 Einwohnergleichwerte) und 1994 die Teichkläranlage Bad Suderode (reinigete die Abwässer von ca. 4.500 Einwohnergleichwerten) in Betrieb genommen. Die Teichkläranlage Bad Suderode wurde mit einem vergleichbar geringen finanziellen Aufwand als Übergangslösung für die Dauer von ca. 10 Jahren errichtet.



Teichkläranlage Warnstedt



Teichkläranlage Bad Suderode

Der territorialen Entwicklung der Stadt Ballenstedt entsprechend wurde die Kläranlage Ballenstedt gebaut. 1997 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Die Anlage ist für 6.000 Einwohnergleichwerte ausgelegt. Alle Anlagenteile sind so konzipiert, dass sie mit geringem Aufwand bei Aufrechterhaltung des Klärbetriebes auf ca. 10.000 Einwohnergleichwerte erweitert werden können.

Baugrundgutachten

Dipl.-Ing. Andreas Peter

Ingenieurbüro für Geotechnik

Goezestraße 22 **Baugrunduntersuchungen**
06484 Quedlinburg **Erdbauprüfungen**
Tel. 03946 810533 **Geotechnische Beratung**
Fax 03946 810537
info@geotechnik-quedlinburg.de
www.geotechnik-quedlinburg.de

Baugrunduntersuchungen und -gutachten für den Zweckverband Ostharz

- Verlegung Regen- und Schmutzwasserkanal an der Bahnkreuzung Magdeburger Straße (B6) in Quedlinburg
- Umverlegung einer Abwasserleitung in Quedlinburg im Bereich einer Bahnlinie (Kreuzung B6n)
- Trennkanalisation Bad Suderode
- Abwassertransportleitung Bad Suderode – Quarmbeck
- Abwassertransportleitung Seeland – Frose
- Schmutzwasserkanalisation Gernrode, Rieder
- Trennkanalisation Harzgerode, BA Weißer Garten/B24
- Neubau Reinigungsstufe Klärwerk Thale

DIPL.-ING. SCHEUERMANN u. MARTIN

Unabhängiges Ingenieurbüro für Umwelttechnik und Bauwesen GmbH



Siedlungswasserwirtschaft
Wasseraufbereitung
Abwasserreinigung
Wasserbau
Abfallbeseitigung
Straßen- und Verkehrswesen
Mess-, Regel- und Elektrotechnik
Ingenieur-Vermessung
Tragwerksplanung
Kanalsanierung

Internet: sum-gmbh.com

06493 Ballenstedt / Harz
Brinckmeierstraße 13a
Telefon 039483 / 5950
Telefax 039483 / 59590
E-Mail: ballenstedt@sum-gmbh.com

65343 Eltville am Rhein
Rohrbergstraße 7
Telefon 06123 / 90750
Telefax 06123 / 907590
E-Mail: eltville@sum-gmbh.com

55130 Mainz
Im Dorfgraben 13
Telefon 06131 / 86703
E-Mail: mainz@sum-gmbh.com

Auszug von Maßnahmen für den Zweckverband Ostharz

- Kläranlage Ballenstedt, 10.000 EW
Planung, Ausschreibung, Bauleitung
- Kläranlage Harzgerode, 6.500 EW
Planung, Ausschreibung, Bauleitung
- Ortskanalisation im Misch- und Trennsystem in Quedlinburg, Ballenstedt, Badeborn und Radisleben
Planung, Ausschreibung, Bauleitung
- Abwassertechnisches Gesamtkonzept "Schmutzwasser" für das gesamte Verbandsgebiet



Die Investitionstätigkeit des Zweckverbandes Ostharz im Abwasserbereich

Mit der Kläranlage Quedlinburg ist die größte Anlage im Zweckverbandsgebiet nach den neuesten Erkenntnissen auf dem Gebiet der Abwasserreinigung ausgerüstet worden. Durch die Kapazitätsbegrenzung auf 30.000 Einwohnergleichwerte war die Anlage den Erfordernissen entsprechend dimensioniert. Eine Erhöhung der Abwasserkosten konnte somit vermieden werden.

Insgesamt wurden seit der Gründung des Zweckverbandes 197,1 km Kanal (Schmutz-, Misch- u. Niederschlagswasserkanal sowie Druckleitungen) gebaut.

Dafür wurden 62.856,78 T € investiert.

Für 34.664,14 T € wurden Bauwerke und Anlagen im Abwasserbereich errichtet.

Der Anschlussgrad von gegenwärtig ca. 71 % ist Ausdruck der zielstrebigen Arbeit des Zweckverbandes bei der Umsetzung der gestellten Aufgaben im Landesabwasserbeseitigungsplan.

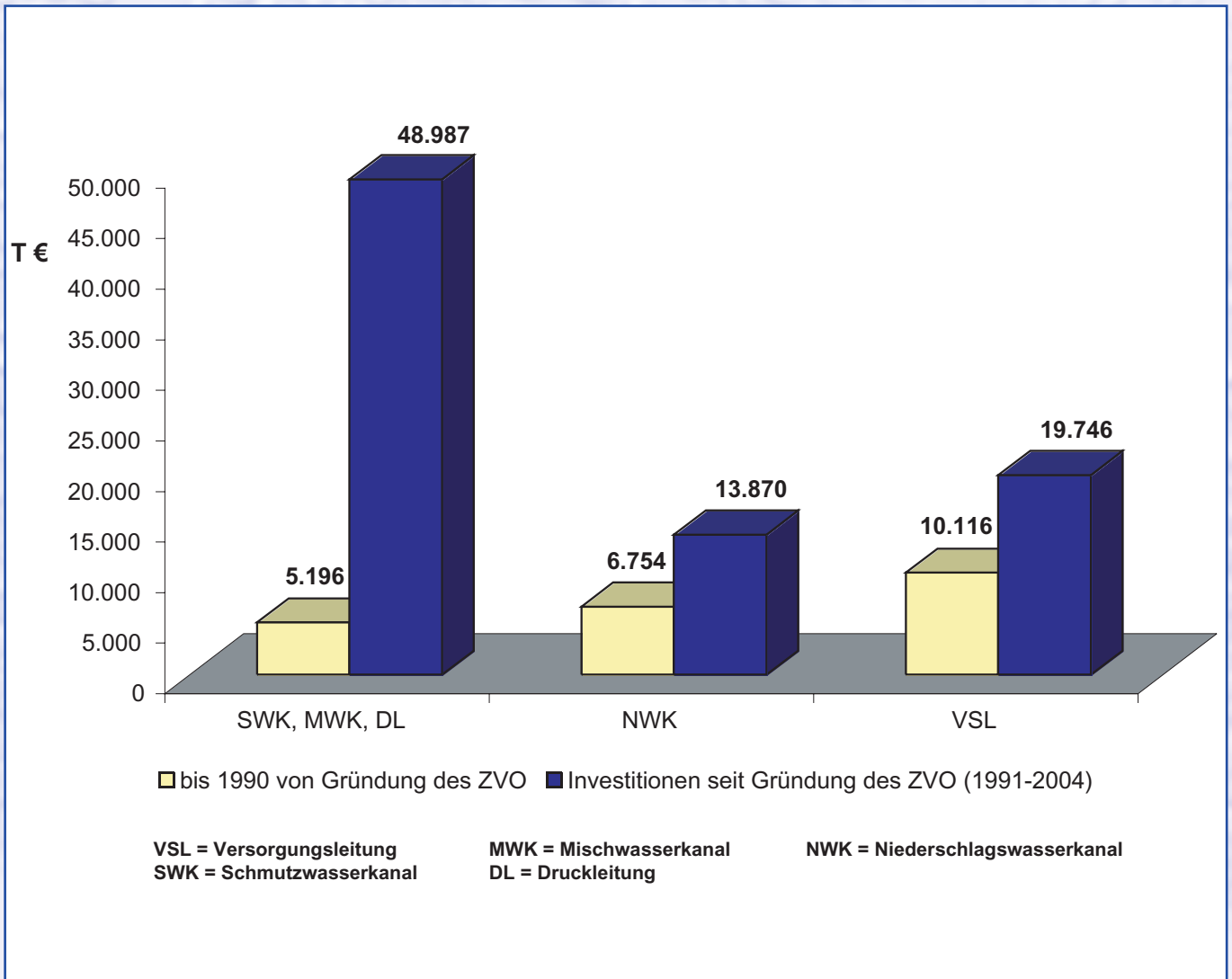
31



Kläranlage Ballenstedt

Anschaffungs- und Herstellungskosten für den Bau von Trinkwasserleitungen und Abwasserkanälen

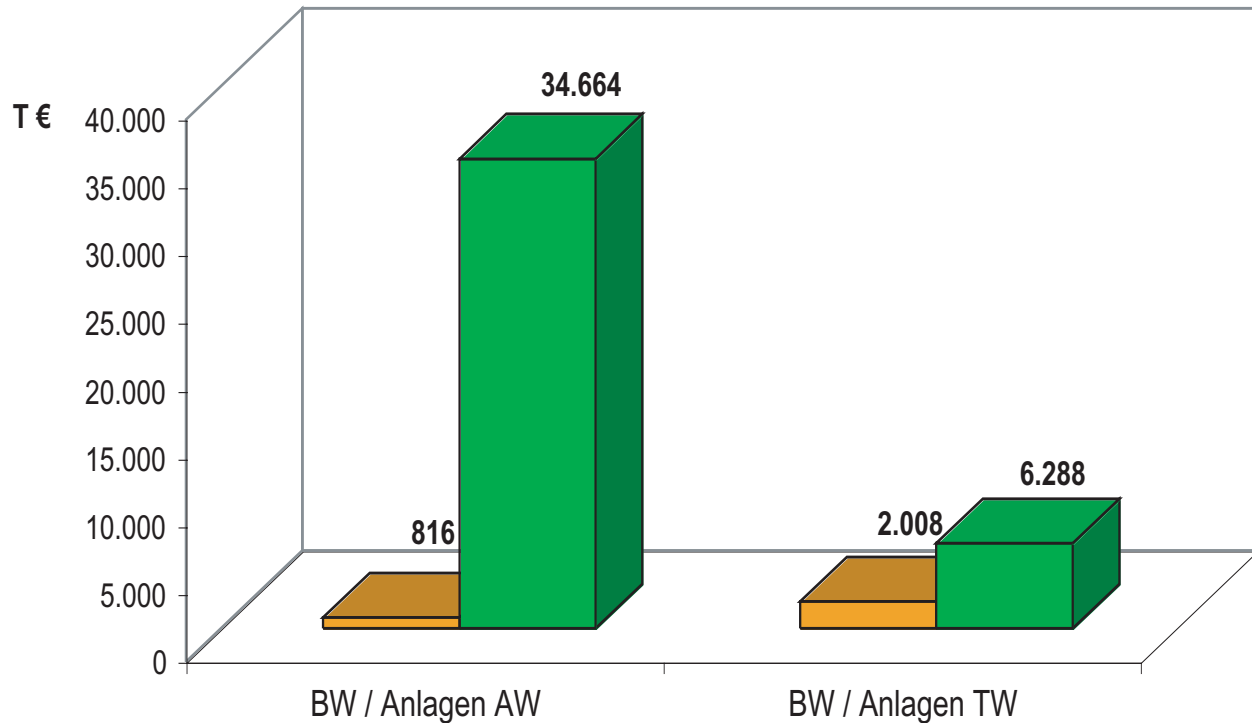
32



Anschaffungs- und Herstellungskosten

Anschaffungs- und Herstellungskosten für Bauwerke und Anlagen im Trink- und Abwasserbereich

33



■ bis 1990 von Gründung des ZVO ■ Investitionen seit Gründung des ZVO (1991-2004)

BW = Bauwerke

TW = Trinkwasser

AW = Abwasser



Wir gratulieren
zum 15-jährigen
Bestehen

Ingenieurbüro

Vermessung - GIS - Bergbau



Vogelgesang 32, 06449 Aschersleben
Tel. (03473)87210 Fax. (03473)812713

Harzrohr-Handelshaus-GmbH

Fachgroßhandel für den allgemeinen Rohrleitungsbau - Heizung & Sanitär
www.Harzrohr.de



Harzrohr-Handelshaus-GmbH, Am Mönchenfelde 6, 38889 Blankenburg

Tel. 0 39 44 / 98 01 30 und 98 01 31, Fax: 0 39 44 / 98 01 32



Abwassertechnik GmbH & Co

Böllacken 2

32479 Hille

Wir gratulieren zum 15-jährigen Bestehen
und wünschen uns weiterhin gute Zusammenarbeit!

ANALYSE

EX-KOMPONENTEN

LABORBEDARF

SERVICE

Tel.: 05703 / 5 10 10

Fax: 05703 / 51 01 51

Info@origmbh.de

<http://www.origmbh.de>

Ihr persönlicher
Laborhandel

GKMP Rechtsanwälte

Bremen – Potsdam

Als langjährige Berater des Zweckverbandes Ostharz gratulieren wir zum 15jährigen Bestehen und wünschen dem gesamten Verband und seinen Kunden alles Gute.

Turgut Pencereci

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Harriet Bluhm

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Verwaltungsrecht

Anne-Conway-Straße 2 · 28359 Bremen
Tel.: 0421/335360 · E-Mail: bremen@gkmp.de

www.gkmp.de

Behlertstraße 33a · 14467 Potsdam
Tel.: 0331/747430 · E-Mail: potsdam@gkmp.de

Ausblick auf die perspektivische Planung im Zweckverband

Das abwassertechnische Gesamtkonzept des Verbandes dient dem Verband als Leitfaden zur Umsetzung seiner Verantwortung bei der gesetzeskonformen Realisierung der zentralen Schmutzwasserableitung und -behandlung im Verbandsgebiet. Das abwassertechnische Konzept des Verbandes erfüllt damit die Forderungen des

Abwasserbeseitigungsplanes des Landes Sachsen – Anhalt für das Einzugsgebiet Bode – Selke im Raum Harzgerode / Quedlinburg / Hoym. Der Abwasserbeseitigungsplan des Landes und somit auch das Gesamtkonzept des Verbandes ordnet das Verbandsgebiet in 7 zu betreibende Kläranlagenstandorte.

Diese Kläranlagenstandorte sind:	
Kläranlagenstandort	angeschlossene bzw. anzuschließende Orte
Quedlinburg	Quedlinburg, Gernrode, Rieder, Bad Suderode, Neinstedt, Badeborn, Stecklenberg
Thale	Thale, Allrode, Friedrichsbrunn
Ballenstedt	Ballenstedt, Radisleben
Harzgerode	Harzgerode, Neudorf, Dankerode
Strassberg	Güntersberge, Strassberg, Siptenfelde
Schielo	Schielo
Warnstedt	Warnstedt, Weddersleben, Timmenrode

Damit auch in der Schmutzwasserableitung in den benannten Orten entsprechend den Konzepten Rechnung getragen wird, sind in den Jahren 1990 bis 2004, bis auf die Orte Stecklenberg und Radisleben, dementsprechende Schmutzwasserkanalbauvorhaben umgesetzt worden. Mit diesen Bauvorhaben ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Anschlussgrad von 71 % erreicht.

Damit in den nächsten 5 Jahren der Schmutzwasserkanalbau fortgesetzt werden kann sind im Wirtschaftsplan folgende Investitionssummen geplant:

Gebührengbiet	Investitionen 2006 in Mio €	Investitionen 2007 in Mio €	Investitionen 2008 in Mio €	Investitionen 2009 in Mio €	Investitionen 2010 in Mio €
1	9,03	6,43	4,35	4,29	4,69
2	10,94	6,4	1,37	0,63	

Neben den Investitionen zur Schmutzwasserableitung und -behandlung im Verbandsgebiet investiert der Verband in die Modernisierung seines Trinkwasserversorgungsnetzes.

Parallel zum Schmutzwasserkanalbau wird nach Notwendigkeit das Trinkwasserverteilungsnetz mit erneuert. Wesentliche Investitionen

in der Trinkwasseraufbereitung und -speicherung werden für die Wasseraufbereitung zur Wasserfassung Quedlinburg im Jahr 2007 geplant.

Folgende Gesamtinvestitionen sind Bestandteil der aktuellen Wirtschaftsplanung.

Trinkwasser- Versorgung	Investitionen 2006 in Mio €	Investitionen 2007 in Mio €	Investitionen 2008 in Mio €	Investitionen 2009 in Mio €	Investitionen 2010 in Mio €
	2,64	4,0	2,47	1,84	1,66





aSTA Bau GmbH



- **Kanalbau:** RW- und SW-Leitungen bis DN 800 mm
Hausanschlüsse
Tiefenlage bis 6,00 m
alle Materialien außer Stahl
- **Rohrleitungsbau:** Trinkwasserleitungen bis DN 400 mm
Hausanschlüsse
Materialien GGG, PVC, PE
- **Rohrvortrieb:** Pressbohrverfahren, gesteuert und ungesteuert
Vortriebsrohre aus Stahl, Steinzeug, KG-Material
Beton bis DN 200 mm
- **Steinsetzarbeiten:** Naturstein- und Verbundpflasterarbeiten

Güstener Str. 11 · 06449 Aschersleben

Tel.: 03473 / 225832 · Fax: 03473 / 225834

eMail: RaSTA-Bau@t-online.de

*Wir beraten
Sie gerne!*

Ihr kompetenter Nutzfahrzeug-Partner



Service



Nutzfahrzeuge

Zwergkuhle 10 · 06484 Quedlinburg
Tel. 03946/7790-0 · www.quedac.de



Ingenieurbüro Scholze (VBI)

Ihr Planungsbüro für:

- | | | |
|-----------------|---------------------|------------------|
| • Straßenbau | UVP/UVS | Trinkwasser • |
| • Lärmgutachten | • Stadtklimatologie | Wasserrecht • |
| • Wasserbau | • SiGeKo | Bodenabbau • |
| • Abwasser | | + Rekultivierung |
| • Kläranlagen | | Renaturierung • |

**37520 Osterode am Harz
Kapellenweg 5**

**Zweigbüro
06493 Dankerode
Kleine Gasse 69**



Funk Gruppe

Internationale Versicherungsmakler
& Risk Consultants

- ein Partner in Ihrer Nähe
- Systemhaus für Risikolösungen & Dienstleistungen
- 125 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte

Die Funk Gruppe in Leipzig:
Eilenburger Str. 3 • 04317 Leipzig • fon +49 341 253599-0 • www.funk-gruppe.com



Abwasserentsorgung als zentraler Bestandteil des Umweltschutzes

Der Abwasserbeseitigungsplan des Landes Sachsen-Anhalt stellt hohe Anforderungen an die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen. Der Zweckverband Ostharz setzt alle ihm zur Verfügung stehenden finanziellen und materiellen Mittel ein, um eine qualitativ hohe, sichere Wasserversorgung und eine umweltgerechte Abwasserentsorgung zu gewährleisten.

Beim Bau der Kläranlagen, der Herstellung von Abwasserkanälen aber auch bei der Wartung und Instandhaltung der Anlagen wird darauf geachtet, dass der Stand der Technik erreicht wird sowie neueste Erkenntnisse auf dem Gebiet der Abwasserreinigung in die Arbeit eingebunden werden.

Mit der konsequenten Fortsetzung des Schmutzwasserkanalbaus in seinem Einzugsgebiet schafft der Zweckverband die Voraussetzung für eine umweltgerechte Abwasserbeseitigung.

Das in modernen Kläranlagen von Schadstoffen befreite Wasser wird wieder dem Wasserkreislauf zugeleitet, indem wir es in ein Gewässer abfließen lassen.

Eine funktionierende Abwasserentsorgung ist somit ein wichtiger Bestandteil der Umweltpolitik unseres Landes und Grundlage für einen umfassenden Gewässerschutz.

Die Übersichtskarte Fließgewässer im Einzugsgebiet Bode/Selke Raum Harzgerode – Quedlinburg – Hoym zeigt anschaulich, welche Gewässergüte durch die bisher praktizierte Abwasserentsorgung erreicht wurde. Es wird aber auch deutlich, welche Aufgaben noch vor uns stehen, um eine optimale Gewässergüte zu erreichen.

Der Zweckverband wird alles tun, um seiner Verantwortung gerecht zu werden, so dass auch nachfolgende Generationen in einer sauberen Umwelt leben können sowie Pflanzen und Tiere einen Lebensraum finden.

Übersichtskarte Fließgewässer im Einzugsgebiet Bode/Selke

Raum Harzgerode -
Quedlinburg -
Hoym

Gewässergütekarte -
mittelfristige
Abwasserbeseitigungsplanung

 <p>DN EN ISO 9001:2000 Zertif. Nr. 01 51 70328</p>	
 <p>GEO-METRIK Ingenieurgesellschaft mbH Magdeburg</p>	
<p>Ein Unternehmen der GEO-METRIK AG</p>	<p>Ingenieurgesellschaft mbH Magdeburg</p>
<p><u>Leistungsspektrum:</u></p> <p>Geoinformatik Bestandsdokumentation Verkehrswegebau Ingenieurvermessung Photogrammetrie Gebäude- und Architekturvermessung</p>	<p><u>Anschrift:</u></p> <p>GEO-METRIK - Ingenieurgesellschaft mbH Magdeburg 39112 Magdeburg Halberstädter Str. 40a Tel.: 0391 / 6 11 69 - 0 Fax: 0391 / 6 11 69 - 50 E-Mail: Magdeburg@GEO-METRIK.de</p>

Geo-Metrik
Umweltschutz - Tiefbau
Erdbau und Abbruch

	<h2>Umweltschutz - Tiefbau</h2>
<ul style="list-style-type: none"> ● Tiefbau - Straßenbau - Trinkwasserleitungsbau ● Abriss- und Recyclingarbeiten 	
<p>Umweltschutz- und Tiefbaugesellschaft mbH Sangerhausen Am Brühl 5 • 06526 Sangerhausen Tel.: 0 34 64 / 58 98-3 Fax: 0 34 64 / 58 98 56 E-Mail: ut-sangerhausen@t-online.de</p>	
	

	<h1>Jahnke</h1> <h2>Erdbau u. Abbruch</h2>
<p>Feldmark links der Bode 17 06484 Quedlinburg Tel. (0 39 46) 70 64 20 Fax (0 39 46) 70 51 86</p>	

	<p>WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN INSERENTEN FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.</p> <p>Ihr WEKA-Verlag</p>
---	--

Neue Wege zur Optimierung der Arbeit des Zweckverbandes

Der Zweckverband Ostharz beteiligt sich seit 2001 an der Projektgemeinschaft Benchmarking. In dieser Gemeinschaft haben sich mehr als 20 kommunale Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zusammengeschlossen.

Im Rahmen dieses Projektes werden Erfahrungen und Ergebnisse der betrieblichen Abläufe in den verschiedensten Bereichen der Unternehmen ausgetauscht und ausgewertet. Bisher ungenutzte Potenziale zur Qualitätssteigerung können so aufgedeckt und genutzt werden. Ziel soll eine Optimierung der betrieblichen Abläufe und die Steigerung ihrer Effizienz sein.

Ausgangspunkt der Arbeit der Gemeinschaft ist der Vergleich von Geschäftsprozessen z.B. zur Herstellung von Hausanschlüssen, zur Verbrauchsabrechnung sowie der Betrieb der Trinkwasserverteilungs- und Abwasserentsorgungsnetze.

Durch Analyse und Bewertung der unterschiedlichen Ansätze bei der Durchführung der Arbeitsprozesse können zum einen die effektivsten Verfahren herausgefiltert werden. Zum anderen ergeben sich durch Definition bestimmter Arbeitsabläufe auch einheitlich anwendbare Parameter.

Der Zweckverband arbeitete bisher aktiv auf dem Gebiet des Prozess - Benchmarking bei folgenden Themen mit:

2001 Verbrauchsabrechnung
2001 Hausanschlussbereitstellung
2001 / 2002 Betreuung Rohrnetz
2001 / 2002 Betreuung Kanalnetz
2002 / 2003 Betreuung Kläranlagen
2001 - 2004 Kennzahlenvergleich
2004 Kundenbefragung
2005 / 2006 unterstützende Prozesse Finanzen, Rechnungswesen, Personalwesen.

Der Zweckverband verbindet mit seiner Tätigkeit in diesem Projekt Ziele wie die Verbesserung der Arbeitsorganisation, Reduzierung des Aufwandes für die Verbrauchsabrechnung sowie die Senkung des Betriebs - u. Verwaltungsaufwandes.

Dieser intensive Erfahrungsaustausch und die Umsetzung seiner Ergebnisse sollen zur Kosteneinsparung und Qualitätssteigerung der betrieblichen Arbeit im Interesse unserer Kunden führen und langfristig der Stabilität von Gebühren und Preisen dienen.



Die Satzung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz Quedlinburg

40

Die Satzung des Zweckverbandes wird durch die Versammlung beschlossen. Sie bildet die Handlungs- und Arbeitsgrundlage des Verbandes.

Grundlagen dieser Satzung sind:

- die Gemeindeordnung
 - das Wassergesetz
 - das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
 - das Kommunalabgabengesetz
- und das Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen – Anhalt.

Die Satzung wird veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Quedlinburg.

Dieses Quedlinburger Kreisblatt wird kostenlos an die Haushalte über den Landkreis verteilt.

Die Satzung in ihrer jeweils aktuellen Fassung und weitere Informationen zum Zweckverband sind auf der Internetseite www.zweckverband-ostharz.de nachzulesen.



Die Satzung des Zweckverbandes

Unsere Schwerpunkte:

- Wasser
- Abwasser
- Wasserwirtschaft
- Umwelttechnik
- Straßenbau
- Freianlagen

Büro Vienenburg

Kaiserstraße 2 38690 Vienenburg

Tel. 0 53 24-77 03-0

Fax 0 53 24-77 03-99

damer_partner@t-online.de

Büro Wernigerode

Hasseröder Straße 10

38855 Wernigerode

Tel. 0 39 43-94 90-0

Fax 0 39 43-94 90-29

damer_partner_wr@t-online.de



Seit 1991 betreuen wir den Zweckverband Ostharz, u.a. in den Ortslagen Bad Suderode, Harzgerode, Thale und im Bergsenkungsgebiet Gernrode.

Mit einem Team von erfahrenen Ingenieuren werden Dienstleistungen auf den Gebieten Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung erbracht.

Wir gratulieren dem Wasser- und Abwasserzweckverband Ostharz zum 15-jährigen Bestehen.

Beratung

Planung

Bauleitung

Gutachten



Verbandskläranlage
Hoym / Nachterstedt



Klärschlammvererdung
auf der Verbandskläranlage
Hoym / Nachterstedt



Abwasserpumpwerk
Ermsleben



**INGENIEURBÜRO
PABSCH & PARTNER**
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

Adelheidstraße 15
06484 Quedlinburg
Tel. 03946 / 78 07 - 0
Fax. 03946 / 78 07 - 22
E-mail: info@ipp-consult.de

Individuelle Lösungen umweltbewußt und zukunftsorientiert

Wasserversorgung ■ Abwasserbehandlung ■ Altlastensanierung
Umweltschutz ■ Wasserwirtschaft ■ Abfallbeseitigung ■ Vermessung
Naturnaher Wasserbau ■ Hochwasserschutz
Gewässerentwicklungsplanung
Straßenbau ■ Sportanlagen
Erschließung von Baugebieten

www.ipp-consult.de

Abwassertransportleitung
Ermsleben-Reinstedt
mit biologischem Abluftfilter